

# Ein bewegtes Schuljahr an der EKS in Bürstadt

(BÜZ, 19. Juli 2023, Tamara Krappmann)

Schulleiterin Stephanie Dekker hält Rückschau auf ereignisreiche Monate. Weitergefeiert wird auch nach den Ferien. Dann steht das 50. Schuljubiläum an.

Die hessischen Sommerferien sind zum Greifen nah: Auch an der Erich-Kästner-Schule (EKS) in Bürstadt sind die letzten Arbeiten längst geschrieben und die letzten Noten verteilt. Während die Schüler mit einer Projektwoche auf die Zielgeraden biegen, geht es in der Schulleitung noch hoch her. Weit über 900 Schüler warten auf ihr Zeugnis, rund 130 Schüler aus fünf Klassen verlassen die EKS, fünf neue Klassen werden in wenigen Wochen neu dazukommen, und all das will ordentlich beendet und vorbereitet sein.

Trotzdem nimmt Direktorin Stephanie Dekker sich ein paar Minuten Zeit, um auf ein Schuljahr voller Highlights und Herausforderungen zurückzublicken. „Was habe ich mir nur dabei gedacht, da noch einen Termin zu machen?“, fragt sie lachend. Die Rückschau hält sie dann aber doch gerne, denn die EKS hat Monate voller spannender, freudiger und großer Ereignisse hinter sich.

Was in diesem Schuljahr alles zusammengekommen ist, wirkt nachträglich geradezu unwahrscheinlich: zum Beispiel der wohl letzte Winter, in dem Schutzmaßnahmen gegen Corona gegriffen haben. Schutzmasken und Dauerlüften – das scheint alles schon sehr lang her zu sein. Ist es aber nicht. Immerhin: In diesem Schuljahr hielten sich die Einschränkungen in Grenzen, überwog die positive Routine. Praktika konnten wieder stattfinden, ebenso der Yolo-Day oder „Fit for Future“, ein Event-Tag, bei dem ältere Schüler Strategien lernen, um mit Stress umzugehen.

Beim kreisweiten Medienbildungstag in Bensheim gab es eine Auszeichnung für die Schul-AG „Netzhelden“, beim Stadtradeln war man auch dabei. Und natürlich konnte groß gefeiert werden: Die EKS wird 50, ein Jubiläum, an das das ganze Jahr über erinnert wird – angefangen mit der Fastnacht in der Aula, wo über 970 Schüler zusammenkamen. Zwar wurde in drei Etappen gefeiert. Zu Corona-Hochzeiten wäre so eine ausgelassene Zusammenkunft trotzdem undenkbar gewesen.

Auch Klassenreisen sind wieder möglich. Wie sehr sie gefehlt haben, wurde Dekker gerade erst wieder deutlich, als eine Elternvertreterin erwähnte, dass die Abschlussfahrt nach Berlin zugleich die erste Klassenfahrt dieser Klasse gewesen sei. „Das ist doch verrückt, oder?“

Dass die Pandemie gerade Schüler so hart getroffen hat, geht Dekker immer noch nach. Zumal der Nutzen geschlossener Schulen im Nachhinein in Zweifel gezogen wurde. Trotzdem hat Corona auch ein paar positive Entwicklungen angestoßen. Eine davon ist ein Ausflugsregister, in dem die Lehrer Tipps dafür eintragen, welche Orte sich für einen Besuch mit der Klasse lohnen. „Das kommt schon noch von Corona, diese Sehnsucht, nach draußen zu gehen“, findet Dekker.

Der Schulhof soll klimafreundlich werden

Ums Draußen geht es auch beim Großprojekt Schulhofneugestaltung. „Wir haben sowieso einen tollen Schulhof, allein schon wegen der Weitläufigkeit.“ Künftig soll er noch schöner werden – und klimafreundlich. Die EKS gehört nämlich zu den Schulen, die am Projekt „Klimafreundliche Schulhöfe für Hessen“ der Deutschen Umwelthilfe teilnimmt. Wie das aussehen könnte? „Mehr Grün, mehr Entsigelung“, zählt Dekker auf. Noch mehr, heißt das, denn die EKS hat auch jetzt schon viel Grün zu bieten, etwa im großen Schulgarten samt Teich und Gemüsebeeten.

Bei der Neugestaltung geht es aber nicht nur ums Klima, sondern zugleich um die Wünsche der Schüler, um Ruhezeiten und Bewegungsräume. Im Oktober gab es dazu eine Planungswerkstatt. „Jetzt müssen wir den Kindern vermitteln: So etwas dauert lange.“ Und trotzdem geht es voran. Der Kreis muss nun die Finanzierung der nächsten Planungsschritte gewährleisten, der Förderverein aktiv werden. Schneller kommen die neuen digitalen Tafeln für die Unterrichtsräume: „In den Ferien sollen die überall installiert werden.“

Auch sonst hat die EKS viel vor. So wird es im kommenden Schuljahr eine gemeinsame AG mit Bürstadt Furniture geben, in der die Schüler in die Arbeitswelt schnuppern können. Für den Jugendförderverein, der bereits eine Fußball-AG an der EKS anbietet, soll von den Schülern eine Homepage erstellt werden.

Und natürlich fiebert man auch an der EKS der Eröffnung des Kultur- und Sportcampus im September entgegen. Der ist immerhin fußläufig zu erreichen und bietet gewiss auch für den Unterricht neue Möglichkeiten, die gerade angesichts knapper Hallen-Kapazitäten sehr erwünscht sind. Auch bei der Eröffnungswoche will sich die EKS engagieren. „Da sind wir bestimmt an jedem Tag dabei“, sagt Dekker voraus. Auch, wenn die Vorbereitung dafür sportlich wird. „Ab Schuljahresbeginn sind es schließlich nur noch drei Wochen.“

Und auch die Feiern zum Jubiläumsjahr sind noch nicht vorüber. Im September ist eine Kinonacht und im Oktober ein Festakt samt Gottesdienst und Empfang im Bürgerhaus vorgesehen.